

Von Jamaika Jupp und Zarah Leander

ERSTELLT 03.02.08, 19:55h

Gelungene Neuauflage der **Humba-Party**: Im Gloria schunkelten die Freunde des **Hum ba Efa u** , der sich für die Integration von Migranten und ausländischen Musikern einsetzt, bis tief in die Nacht. Humba-Sprecher **Jan Krauthäuser** erklärte das Prinzip: „Wir wollen die manchmal flache Karnevalsmusik durch Intelligenz aufmöbeln.“ Das gelang etwa **Ja maika Jupp** und **Tippaman**. Die hatten alte kölsche Lieder mit Reggae kombiniert. Da wackelte auch Kabarettist **Jürgen Becker** mit, der im Anschluss die Laudatio für **Rai mund Kroboth** hielt. Der Leiter der **Schäl Sick Brass Band** erhielt den „Humba-Ehrenpudel“, weil er sich „um das kölsch-internationale Brauchtum verdient gemacht“ hat.

Es gab kaum eine Party oder einen Ball ohne **Bläck Fööss** , **Höhner** , **Paveier** , **Brings** oder **Räuber** . So beim Mummenschanz der **Ehrengarde** im Sartory, beim Paprika-Ball der **KG Alt Köllen** in der Wolkenburg, bei den **Treuen Husaren** im Renaissance, den **Ro ten Funken** im Maritim und der **Prinzen-Garde** im Gürzenich. Meist marschierte dazu das eigene Korps auf. So auch beim „Allemansjeck“-Ball der **Bürgergarde Blau-Gold** am Tanzbrunnen.

A laaf International hieß es bei der KG Fidele Fordler und bei der Großen Kölner KG . Mit den Ford lern feierten auf der „MS Rhein- Energie“ rund 100 Polizisten der International Police Association mit. Deren deutscher Chef Manfred Riediger aus dem Kölner Polizei präsidium war mit Beamten aus neun Ländern und dem Bundesge biet „op Jöck.“. Bei den Großen Köl nern musizierten die Domstädter gestern im Gürzenich zum 20. Mal mit Verstärkung „im Auftrag der Queen“. Mit den englischen und schottischen Kollegen der Royal Naval Volunteer Bands sowie der Royal Naval Pipers' Society hatten die Domstädter am Morgen bei einer kölschen Messe aufgespielt.

D ie wohl aufwendigsten Kostü me gab es beim Ball der Rosa Funken in der Mülheimer Stadthal le. Zum Motto „Für eine Nacht vol ler Seligkeit“ gab es reichlich Ko pien von Filmdiven wie Zarah Leander und Marlene Dietrich . Den gesamten „Sommernachts traum“ hatte Thomas Wien-Peglow mit seinen Freunden umgesetzt. Keine rechte Idee zum Motto hatten Marc Stepputti und Frank van Basten . „Deshalb sind wir nur Ääze un Murre“, erklärte van Basten, der in einer Woche die Kostü me mit be leuchtbarem Grünzeug auf dem Kopf gebastelt hatte. „Das Material hat nicht einmal 50 Euro gekostet.“ Der Fummel von Stargast Margot Werner war offensichtlich teurer.